



Immobilienkaufmann/Kauffrau

AGW

Tagung des Arbeitskreises Personal und Organisation

Karl Nagel, Karlsruhe



Zielsetzungen

- Ausrichtung auf marktbezogene Aktivitäten der Unternehmen
- Berücksichtigung der wachsenden Heterogenität der Branche
- Integration technischer Produktkenntnisse
- Verstärkung der Ausbildungsbereitschaft und Ausbildungsfähigkeiten der Betriebe
- Verbesserung der Arbeitsmarktchancen durch die Ausbildung



Ziele und Konsequenzen

Zielsetzungen

Marktbezogene Aktivitäten

Wachsende Heterogenität

Technische Produktkenntnisse

Ausbildungsfähigkeit der
Unternehmen

Arbeitsmarktchancen

Konsequenzen

Orientierung an Kunden und
Dienstleistung

Flexibilisierung durch Pflicht-
und Wahlpflichtqualifikationen

Verstärkte Verbindung von
Kaufmännischem und technischem
Wissen

Breiteres Spektrum

Mobilität und Profilbildung in
Differierender Branche



Bildungspolitische Vorgaben

Betrieblicher Akzent:

Tätigkeitsorientierte berufliche Handlungsfelder,
Vermittlung von Sach – und Sozialkompetenz

+

Schulischer Akzent:

handlungsorientierte Lernfelder
Vermittlung von Sach- und Sozialkompetenz

=

Handlungskompetenz



Ausbildungsprofil

- Gemeinsame Pflicht-Qualifikationen:

Der Ausbildungsbetrieb

Organisation, Information und Kommunikation

Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Marktorientierung

Immobilienbewirtschaftung

Erwerb, Veräußerung und Vermittlung von Immobilien

Begleitung von Bauvorhaben

Dafür vorgesehen ca. 75 % der Ausbildungszeit



Ausbildungsprofil

- Wahlqualifikationen - Angebot durch Betrieb

Steuerung und Kontrolle im Unternehmen

Gebäudemanagement

Maklergeschäft

Bauprojektmanagement

Wohnungseigentumsverwaltung

Davon sind 2 Qualifikationen zu wählen; Zeitanteil ca. 25 %.



Ausbildungssituation – Stand 2005

- Die rund 3.000 vom GdW vertretenen Unternehmen bieten rund 58.000 Menschen eine Beschäftigung.
- Sie beschäftigen 2670 Auszubildende. Davon wurden zu Kaufleuten in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft 2.205 ausgebildet.
- In Deutschland absolvierten 5.417 diese Ausbildung.
- Rund 41 % der Absolventen waren bei einem vom G.d.W vertretenen Betrieb angestellt.

■ Quelle: GdW , Statistisches Bundesamt



Ausbildungssituation

Stand 2005

Quelle GdW

- 856 der vom GdW vertretenen Unternehmen bilden aus. Dies sind knapp 30 % aller Betriebe; über 2.000 Unternehmen bilden nicht aus.
- 247 Unternehmen mit mehr als 2.000 Wohnungen haben Auszubildende.
- 51 Wohnungsunternehmen mit mehr als 10.000 Einheiten bilden nicht aus.



Ausbildungssituation

Stand 2005

Quelle GdW

- 1994: Beschäftigte bei GdW-Unternehmen: 74.896
2005: dto. 57.805
Rückgang: 17.091 Beschäftigte oder 22,7 %
- 1994: Auszubildende bei GdW-Unternehmen: 1.919
2005: dto. 2.670
Steigerung um 751 Auszubildende oder 39 %
- 1994: Auszubildende gesamte Branche: 2.481
2005: dto. 5.417
Steigerung um 2.936 Auszubildende oder 118 %

- Neue Berufsbezeichnung: Immobilienkaufmann/Kauffrau.
- Kunden- und Marktorientierung, Produktwissen sowie technisches Verständnis im Vordergrund.
- Soziale, kommunikative und fachliche Kompetenz ist stärker ausgeprägt, Fremdsprachenkenntnisse werden gefördert.
- Der Heterogenität der Immobilienbranche wird durch Differenzierung in den Wahlpflichtfächern entsprochen.
- Potential für mehr Ausbildungsbetriebe.
- Die Arbeitsmarktchancen für die Absolventen werden verbessert.